

LOTTE H. EISNER

ICH HATTE EINST EIN  
SCHÖNES VATERLAND

Memoiren

Geschrieben von Martje Grohmann  
Mit einem Vorwort von Werner Herzog

WUNDERHORN

## Inhalt

Vorwort von Werner Herzog	5
Die Prinzessin vom Tiergartenviertel	7
Der Palazzo in der Stülerstraße	19
Ein vaterlandsloses kleines Mädchen	25
Trügerische Geborgenheit	39
Abitur im Ersten Weltkrieg	43
Und der Jud mit krummer Ferse...	51
Studentenzeit — erste Begegnung mit Bertolt Brecht	54
Atempause	67
Erste journalistische Gelegenheitsarbeiten	71
Erste Filmkritikerin Deutschlands	78
Pabst und Louise Brooks	87
Der Prozeß um die Dreigroschenoper	99
Kontroverse Brecht-Lang über: <i>Hangmen Also Die</i>	106
Fritz Lang und der Kino-Boom der Zwanzigerjahre	112
Valeska Gert, Tänzerin und Schauspielerin	131
Die Russenfilme	137
Der <i>Film-Kurier</i> wird zum „Zensur-Kurier“	144
Auf dem Pulverfaß 1932-1933. Die letzten guten Filme	155
Die Menschheit teilt sich	160
Nachbar Frankreich	173
Die entscheidende Begegnung meines Lebens	179
Match-Making	184
Die Familie bringt sich in Sicherheit (1934-1938)	189
Die deutsche Jüdin ist unerwünscht	195
Als fünfundvierzigjährige Studentin in Montpellier	203
Mademoiselle Louise Escoffier wird geboren	209
Befreiung — Schicksal der Familie Eisner	218
Die ersten Jahre in der Cinematheque 7, Avenue de Messine (1945-1955)	225
Entdeckungen	230
Erich von Stroheim	240
Henri Langlois, das Ungeheuer	247
Meine Bücher	263
Meine Erinnerungen an Lotte Eisner (von Martje Grohmann)	283

Glauben und Aberglauben	291
Die Cinematheque Francaise als Gastgeber	297
Lotte Eisners Rolle als Vermittlerin	305
Reisen	308
Malerei — Surrealismus	312
Buster Keaton und Charlie Chaplin	317
Wiederannäherung an Deutschland	322
„Die Affäre Langlois“	326
Alte Freunde treten ab	338
Weiberfeindschaft	345
Über die Sprache	349
Dokumente und Fotos	351
Anmerkungen	383
Personenregister	384
Literaturverzeichnis	389
Bildnachweis	390